

INKLUSION ALS MORALISCHE HERAUSFORDERUNG

DAS POTENTIAL DER
KONSTANZER METHODE DER DILEMMADISKUSSION[®]

GLIEDERUNG

1. Aktuelle gesellschaftliche Bedingungen
2. Diversität im Schulalltag
3. Anforderungen an den Lernort Schule
4. Das Potential der *KMDD*[®]
 - 4.1 Ethischer Ansatz
 - 4.2 Die *KMDD*[®] als Unterrichtsmethode
 - 4.3 Ziele und Lerneffekte
 - 4.4 Interkultureller Dialog
 - 4.5. *KMDD* und Evaluation
5. Fazit

AKTUELLE BEDINGUNGEN

Merkmale
unserer Gesellschaft

Pluralismus

Digitalisierung

Globalisierung

Migration

Gesellschaftliches
Dilemma

AKTUELLE BEDINGUNGEN

Merkmale
unserer Gesellschaft

„Denkt ein(... er), dem es wohl geht, indessen er sieht, dass andere mit großen Mühseligkeiten zu kämpfen haben (denen er wohl auch helfen könnte): was geht es mich an? ... zu seinem Wohlbefinden oder seinem Beistande in der Not habe ich nicht Lust, etwas beizutragen.“

Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

AKTUELLE BEDINGUNGEN

Merkmale
unserer Gesellschaft

Fehlender Dialog

- Autoritäre Strukturen und vermeintliche Anführer
- Pluralistische Ignoranz gegenüber humanitärer Katastrophe
 - Bystander-Effekte
 - Schweigespiralen
- “Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.” (Hölderlin)

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Bereiche



DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Wertpluralismus

Befragung von ca. 100
Auszubildenden 2015 am
BSZ Döbeln- Mittweida

1. Zusammenhalt 63
2. Hilfsbereitschaft 44
3. Respekt 38
4. Freundlichkeit 32
5. Ehrlichkeit 25
6. Toleranz 16
7. Humor/ Spaß 15
8. Vertrauen 15
9. Kommunikation 10
10. Akzeptanz 9
11. Teamfähigkeit 8
12. Höflichkeit 6
13. Fairness 4
14. Zuverlässigkeit 4
15. Gleichberechtigung 3
16. Offenheit 3
17. Meinungsfreiheit 3
18. Fairness 2
19. Freundschaft 2
20. Integration 2
21. Ordnung/
22. Sauberkeit 2
23. Pünktlichkeit 2
24. Ruhe 2
25. Verständnis 2
26. Gerechtigkeit 2
27. Arbeitsmoral 1
28. Aufgeschlossenheit 1
29. Erfolg 1
30. Ernsthaftigkeit 1
31. Harmonie 1
32. Kompromissbereitschaft 1
33. Konfliktlösungs-
bereitschaft 1
34. Körperhygiene 1
35. Lernfreude 1
36. Niveau 1
37. Offenheit 1
38. Pflicht-
bewusstsein 1
39. Reden 1
40. Regeln 1
41. Selbstkritik 1
42. Sozial 1
43. Vorbildlichkeit 1
44. Zielstrebigkeit 1
45. Zuhören 1
46. Zuneigung 1

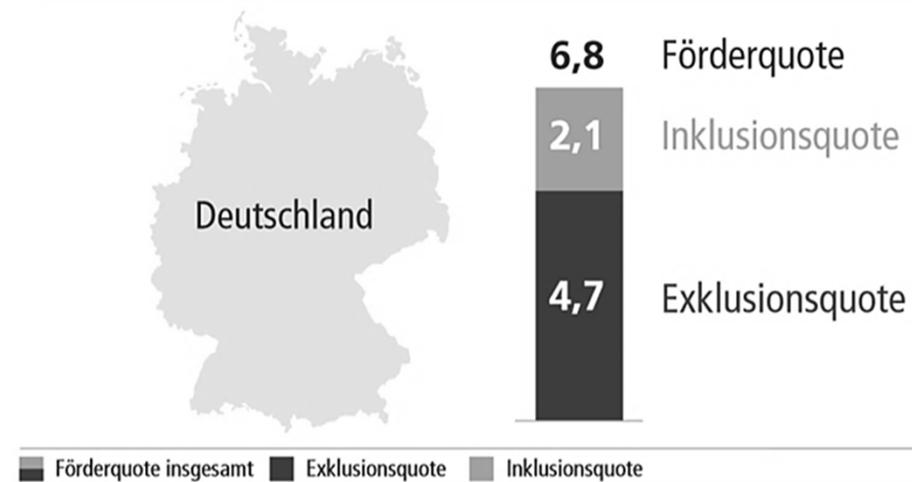
DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Integrationschüler

Situation in der BRD

Abbildung 4: Förderquote, Inklusionsquote und Exklusionsquote in Deutschland – Schuljahr 2013/14

Angaben in Prozent



Quellen: KMK 2014a, KMK 2014b und KMK 2015.

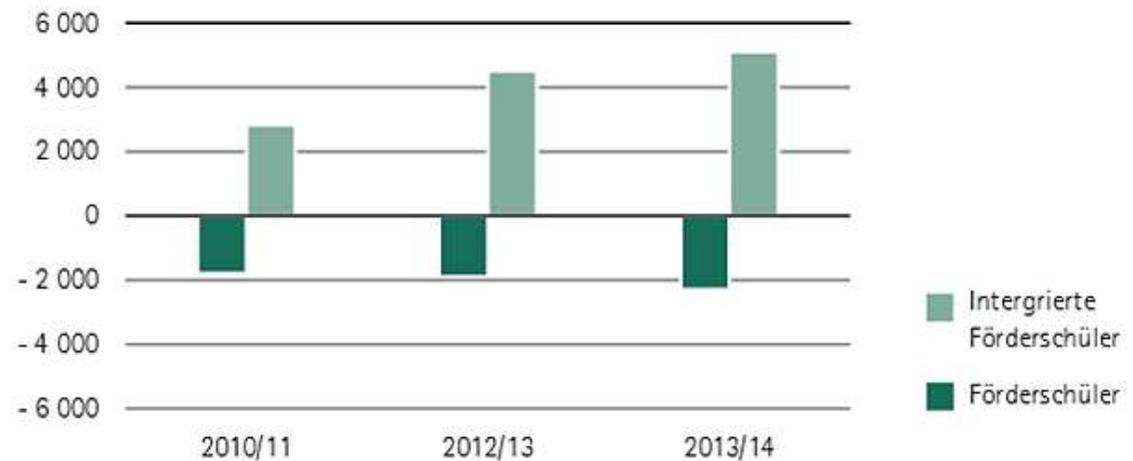
BertelsmannStiftung

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Integrationsschüler

Situation in Sachsen

Absolute Veränderung der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Vergleich zu 2005/06



Verdreifachung der Einzelintegrationen (insgesamt) seit 2005/06
Mittel-/Oberschulen: 56 Prozent Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“

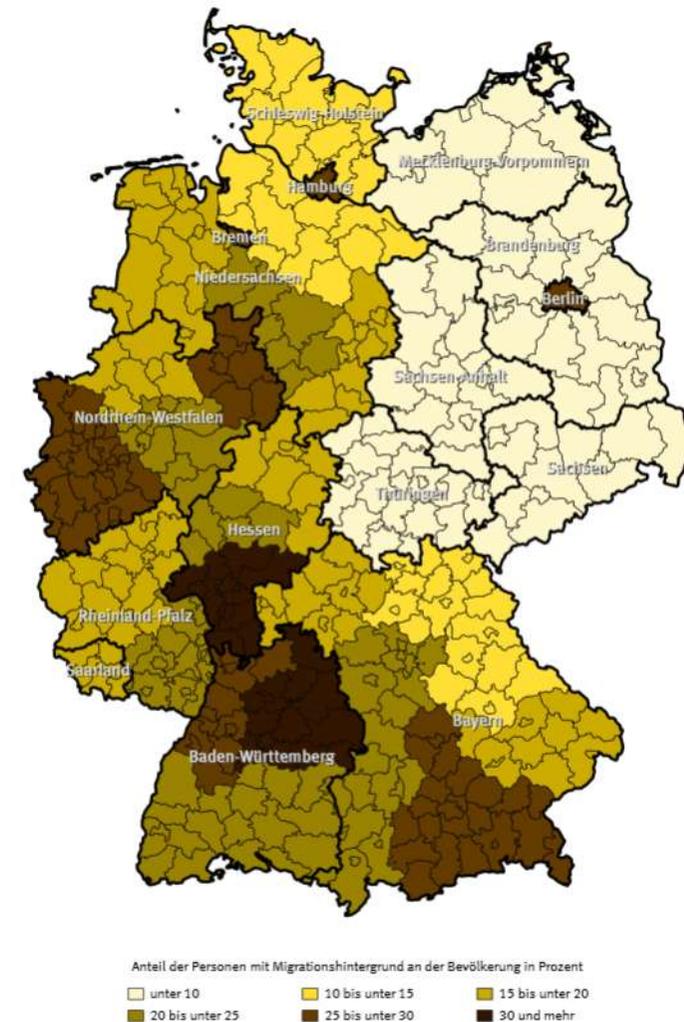
Quelle:
https://www.statistik.sachsen.de/download/300_Voe-Faltblatt/SB_Bildung_2014.pdf

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Schüler mit Migrationshintergrund (jeder fünfte bis 20 Jahre)

Situation in der BRD

Abb. 3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung im Jahr 2014 in den Regierungsbezirken und Ländern

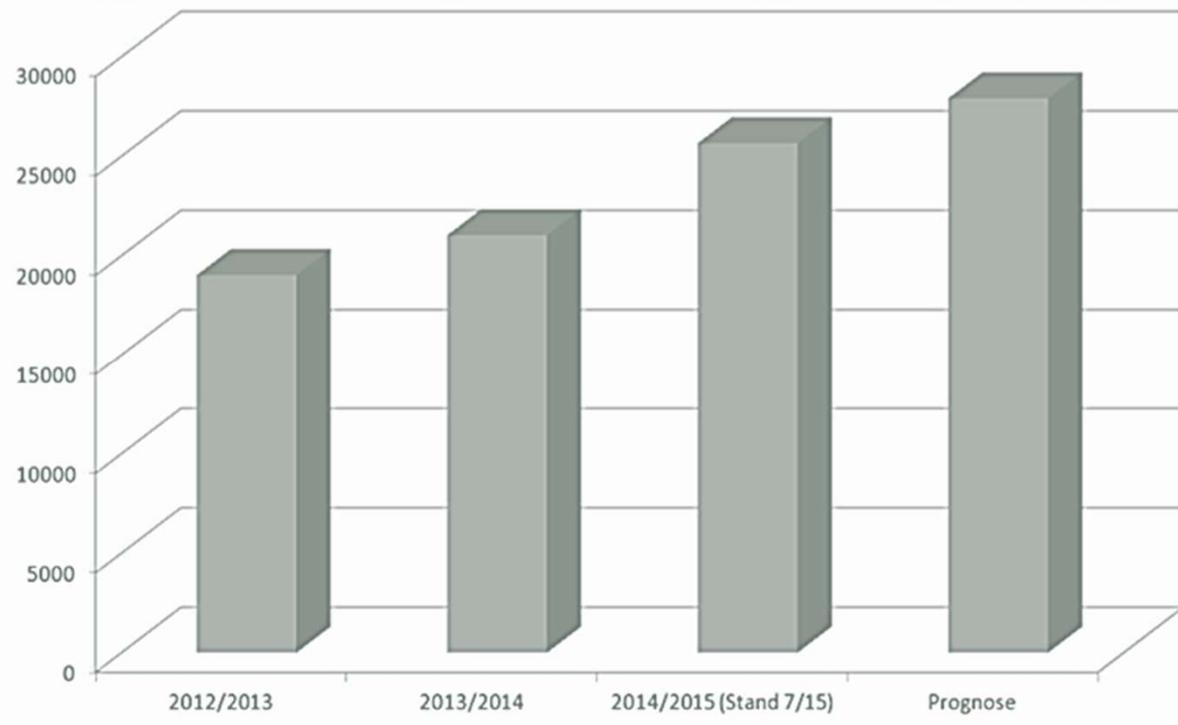


Quelle: Statistisches Bundesamt 2015. Mikrozensus

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

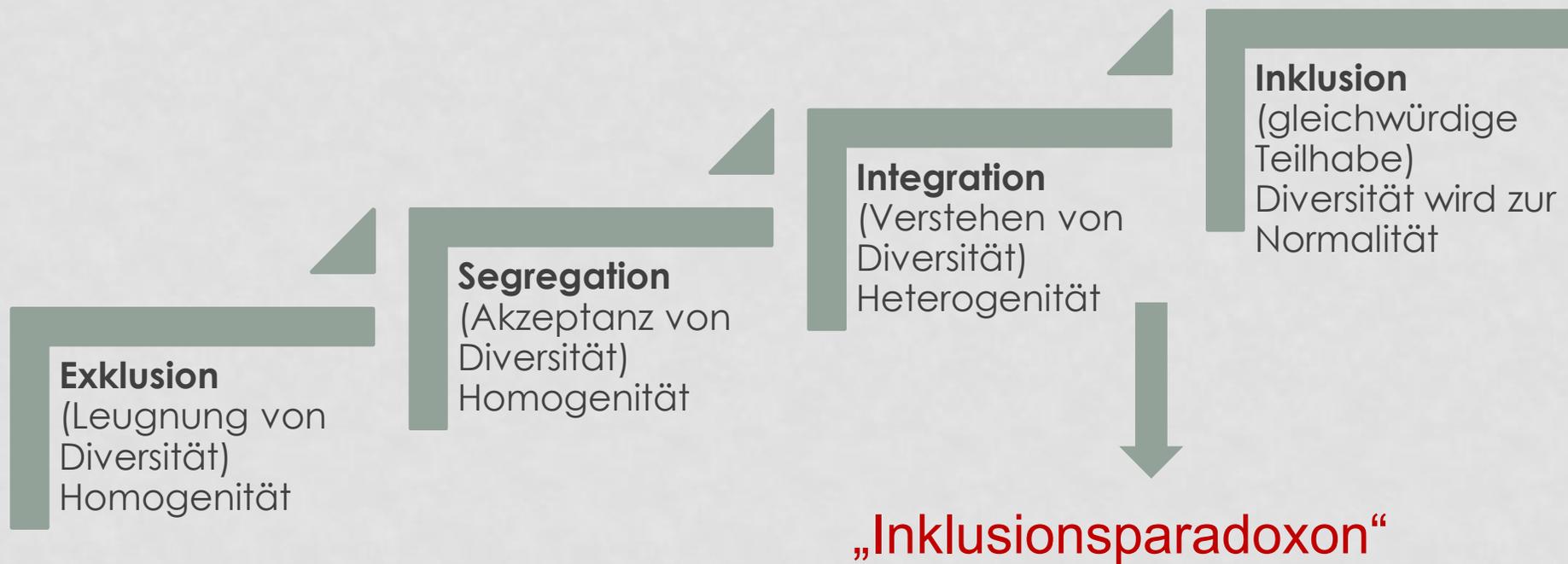
Anteil Schüler mit Migrationshintergrund (Sachsen)

Situation in Sachsen



Quelle: SMK

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG



DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Anforderungen an den
Lernort Schule

Umdenken
(Diversität/
Inklusion)

Neues
Verständnis von
Unterricht

Kompetente
Lehrer*innen

Moralische
Erziehung und
Bildung

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Anforderungen an den
Lernort Schule

Moralerziehung

„...Bildung der moralischen Gefühle, damit wir uns im Alltag auf sie verlassen können, wenn wir moralische Entscheidungen treffen oder das Verhalten anderer beurteilen.“

Lind 2015

„Das moralische Gefühl ist die Fähigkeit, durch ein moralisches Urteil affiziert zu werden. Urteilen kann der Verstand freilich, aber diesem Verstandesurteil eine Kraft zu geben, und dass es eine Triebfeder werde, den Willen zu bewegen, die Handlung auszuüben, das ist der Stein des Weisen.“

Immanuel Kant

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Anforderungen an den
Lernort Schule

*„Alle Menschen
möchten gut
sein, sagt
Sokrates.*

*Denken ist
nichts für
Feiglinge, sagt
Kant,*

*Diskussion mit
Gegnern auch
nicht, sagt
Habermas.*

*Lasst uns die
Menschen
bilden, sagt
Jefferson.*

*Wir können die Weisheit dieser
bedeutenden Philosophen heute in
eine effektive Bildungsmaßnahme
verwandeln!“*

Georg Lind. (2016)

DIVERSITÄT IM SCHULALLTAG

Anforderungen an den
Lernort Schule

Moralische Bildung

*Erwerb von Moralkompetenz
(Urteils- und Diskursfähigkeit)*

Moralkompetenz

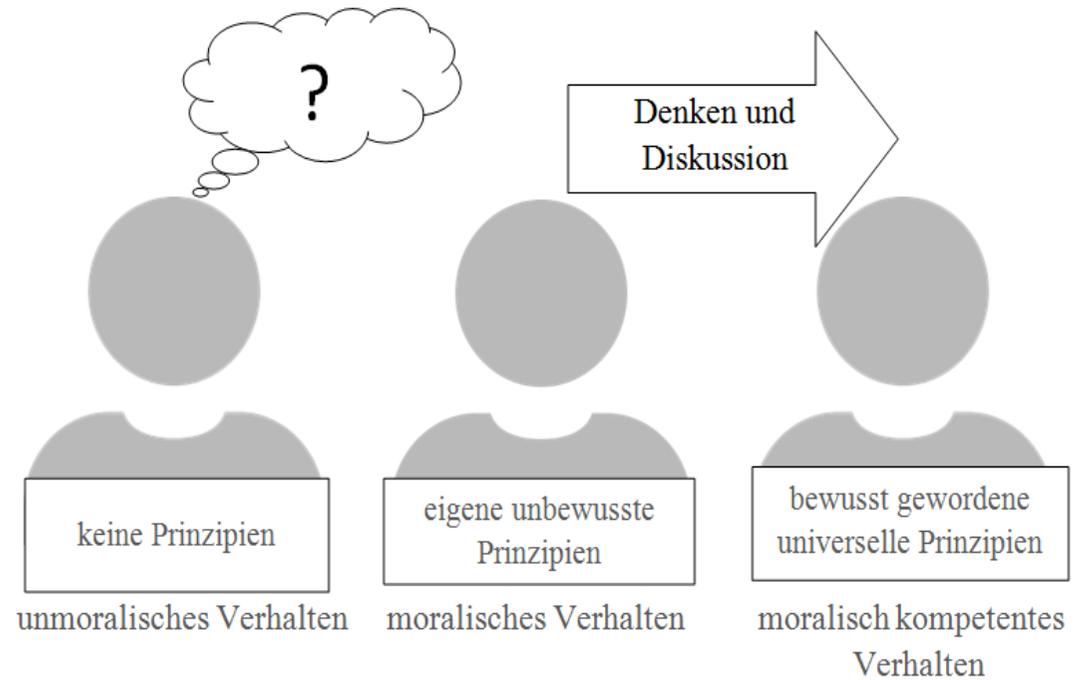
*„... die Fähigkeit, Konflikte auf der
Grundlage von universellen
moralischen Prinzipien
(Gerechtigkeit, Zusammenarbeit,
Respekt...) durch Denken und
Diskussion zu lösen, statt durch
Gewalt, Betrug und Macht.“*

Lind 2015

DAS POTENTIAL DER *KMDD*[®]

Ethischer Ansatz

Moralisches Verhalten



DAS POTENTIAL DER *KMDD*[®]

Entstehung

entwickelt aus:

- der Methode von Moshe Blatt und Lawrence Kohlberg (1975)
- der kommunikativen Ethik von Habermas und Apel
- der Zwei-Aspekte-Theorie der moralischen Bildung und Entwicklung von Prof. Lind
- Diskursmethode von Prof. Fritz Oser

Begründer:

Prof. Dr. Georg Lind
(Universität Konstanz)

DAS POTENTIAL DER *KMDD*[®]

KMDD[®] als
Unterrichtsmethode

- Diskussion in neun Schritten
- 90-minütige Session
- besondere Rolle des Lehrers
- semireale Dilemmas
- moralische Gefühle
- optimales Lernniveau
- Unterstützung und Herausforderung
- Training, in schwierigen Situationen im Dialog zu bleiben



Erwerb von **Moralkompetenz**
aller Beteiligten

DAS POTENTIAL DER *KMDD*[®]

Ziele und Lerneffekte

- Bewusstmachen moralischer Prinzipien
- eigenen Standpunkt entwickeln und vertreten
- Wertschätzung von Meinungsvielfalt und Kritik
- der „Gegner“ wird als andersdenkender Mensch erlebt
- Streit ist sinnstiftend
- Toleranz wird erlebbar
- Perspektivenwechsel und Sich-Hineinversetzen in den Anderen



gelebte Inklusion führt zu vielfältiger demokratischer Bildung

DAS POTENTIAL
DER *KMDD*[®]

Interkultureller Dialog

Erwerb von Moralkompetenz

Interkultureller Dialog

Auseinandersetzung mit Wertevielfalt

Entstehung gemeinsamer Werte

Inklusion (auch von Migranten)

DAS POTENTIAL DER *KMDD*[®]

KMDD[®] und Evaluation

- kurze Reflexion am Ende einer *KMDD*- Sitzung
- Beobachtung (Eigen- und Fremdbeobachtung)
- Klassenbericht
- **Moralischer Kompetenztest (MKT)**



**Qualität moralischer Bildung
ist messbar.**

FAZIT

Vorschläge

Verstärkter Einsatz
der KMDD

Interkulturelle
Sessions

KMDD-Ausbildung an
Hochschulen und
Universitäten

Neue inklusive
Methoden und
Diversitätspädagogik

Elemente
demokratischer
Mitwirkung

Einbindung der
Schulen in sinnvolle
Netzwerke

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

www.martina-reinicke.de

Morale

LITERATUR

Benhabib, S. (1995): *Selbst im Kontext: Kommunikative Ethik im Spannungsfeld von Feminismus, Kommunitarismus und Postmoderne*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Dietrich, J. (2007): *Ethische Kompetenz- Philosophische Kriterien für die Klärung eines Begriffsfeldes*. In: Breitenstein, P.H. Steenblock, V. & Siebert, J. (Hrsg.): *Geschichte- Kultur- Bildung. Philosophische Denkrichtungen*. Hannover: XXX : 206-220

Hemmerling, K. (2014): *Morality Behind Bars: An Intervention Study on Fostering Moral Competence of Prisoners as a New Approach to Social Rehabilitation*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.

Hemmerling, K., Scharlipp, M., & Lind, G. (2009): *Die Konstanzer Methode der Dilemma-Diskussion für die Bildungsarbeit mit Risikogruppen*. In: K. Mayer & H. Schildknecht, eds. , *Handbuch Dissozialität, Delinquenz und Kriminalität -- Grundlagen und Methoden der professionellen Arbeit mit Menschen mit abweichendem Verhalten*. Zürich: Schulthess Juristische Medien.

Kant, I. (1990): *Eine Vorlesung über Ethik*. XXX. Frankfurt am Main: Fischer Verlag.

Kneer, G.; Nassehi, A. (2000): *Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme*. UTB 1751

Kruse, P. (2004): *next practice. Erfolgreiches Management von Instabilität*, Gabal (8.Auflage)

Lind, G. (2009): *Moral ist lehrbar*. München: Oldenburg Verlag.

LITERATUR

Lind, G. (2015): *Moral ist lehrbar*. Berlin: Logos Verlag.

Nordbruch, G. (2014): *Diversität als Normalfall. Das Projekt Zwischentöne- Materialien für das Klassenzimmer*. Eckert. Beiträge 2014/3. urn:nbn:de:0220-2014-00254v

Nunner-Winkler, G.; Meyer-Nikele, M.; Wohlrab, D. (2006): *Integration durch Moral*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Nunner-Winkler, G. (2007): *Zum Verständnis von Moral- Entwicklungen in der Kindheit. In: Moralentwicklung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Paechter, M. (2012): *Handbuch Kompetenzorientierter Unterricht*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Pfeifer, V. (2013): *Didaktik des Ethikunterrichts: Bausteine einer integrativen Wertevermittlung*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Richter, F. (2014): *Sächsische Zeitung* vom 15.08.2014

Robeck, J. (2012): *Von der Segregation über Integration zur Inklusion*. Neckenmarkt: Vindobona Verlag.

LITERATUR

Rohbeck, J. (2013): *Didaktische Konzeptionen*. Dresden: w.e.b. Universitätsverlag (THELEM).

Statistisches Bundesamt (2012): *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund- Ergebnisse des Mikrozensus 2011*, Wiesbaden.

Textor, A. (2015). *Einführung in die Inklusionspädagogik*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Uhlhaas,P.; Konrad, K. (2011): *Das adoleszente Gehirn*. Stuttgart. Kohlhammer Verlag

INTERNET- RESSOURCEN

Bitkom (2015).https://www.bitkom.org/Publikationen/2014/Studien/Jung-und-vernetzt-Kinder-und-Jugendliche-in-der-digitalen-Gesellschaft/BITKOM_Studie_Jung_und_vernetzt_2014.pdf. (Zugriff: 09.10.2015)

http://www.aktionsrat-bildung.de/fileadmin/Dokumente/Gutachten_2015_Internet.pdf. (Zugriff: 19.09.2015)

Klemm, K. (2015).www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_IB_Klemm-Studie_Inklusion_2015.pdf. (Zugriff: 09.10.2015)

vb1 (2015).<http://www.tagesspiegel.de/wissen/studie-des-aktionsrats-bildung-ein-moral-pisa-fuer-die-schule/11739066.html>. (Zugriff: 19.09.2015)

<http://www.pewinternet.org/2014/04/26/dating-mating-in-the-digital-age/>

https://www.statistik.sachsen.de/download/300_Voe-Faltblatt/SB_Bildung_2014.pdf

<http://www.bildung.sachsen.de/blog/index.php/2015/12/22/zahl-der-vorbereitungsklassen-fuer-fluechtlingskinder-steigt-weiter/>

http://www.tuyet-helmke.de/wordpress/wp-content/uploads/2015/11/Goerlitz_13.11.2015_Vortrag_Folien.pdf